

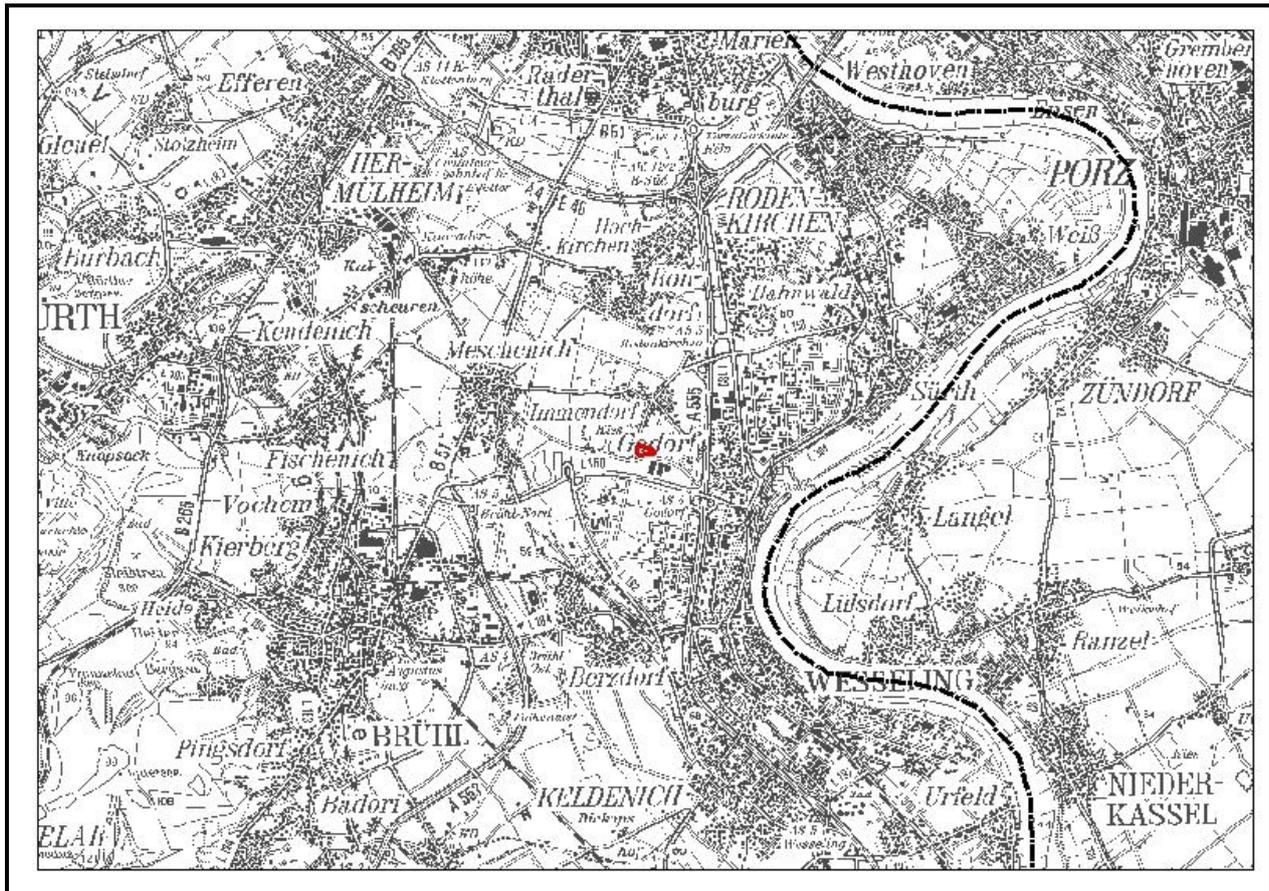
GEBIET Am Vogelacker

1. Kennzeichnung

NAME Am Vogelacker

SCHUTZSTATUS K-005 NSG Am Vogelacker, (BK-5107-0001)
GB-5107-0011

2. Lage



BLATT NR. TK25 5107

RECHTS-/HOCHWERT 2567409/ 5635753

GRÖßE 2,3 ha

VERWALTUNGSGEBIET Köln

BIOGEOGRAPHISCHE REGION Atlantisch

NATURRAUM 551 Köln-Bonner Rheinebene

GEBIET Am Vogelacker

3. Abiotische Grundlagen

KLIMA	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge beträgt 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur liegt bei 10-11 °C (KLIMAAATLAS NRW).
RELIEF / GEOLOGIE / BODEN	Die ehemalige Abgrabung befindet sich auf der weitgehend ebenen Köln-Bonner Niederterrasse, die sich von etwa 60 m in Bonn auf rd. 45 m nördlich von Köln abdacht (GLÄSSER 1978). Die Terrassenschotter und -sande sind mit bis zu 2 m mächtigen Hochflutablagerungen überdeckt. Der Boden (Braunerde) ist durch die ehemalige Abgrabung anthropogen verändert (GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

4. Biotische Grundlagen

POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION	Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald der Niederrheinischen Bucht, stellenweise Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald, auf lehmigen Böden (TRAUTMANN et al. 1991).
CHARAKTERISIERUNG	Bei dem südlich von Köln-Immendorf gelegenen Feuchtgebiet handelt sich um eine kleine Kiesgrube mit Kleingewässern, Röhrichtbeständen, einer an Seggen und Binsen reichen Pioniervegetation auf sandig-kiesigem Rohboden und Gebüsch. Im Gebiet werden offensichtlich Biotop-Pflegemaßnahmen durchgeführt (IVÖR 2016).



Am Vogelacker: Sukzessionsstadien und Kleingewässer

© IVÖR

4.1 Biototypenliste des Gebietes

AU2	Vorwald	FG1	Abgrabungsgewässer, Lockergestein
BB0	Gebüsch	GD3	Sukzessionsstadien auf Brachflächen
BB5	Bruchgebüsch		ehemaliger Lockergesteinsabgrabungen
CF2	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten	GF0	Vegetationsarme oder -freie Bereiche, Spontanvegetation auf Rohboden

GEBIET Am Vogelacker
4.2 Biototypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten
BB5 Bruchgebüsch
Weiden-Faulbaum-Gebüsch (*Frangulo-Salicetum cinereae*)

Ein kleines Grau-Weiden-Gebüsch (*Salix cinerea*) wächst am Südufer des großen Teiches. In dessen Krautschicht sind die Arten der angrenzenden Pioniervegetation wie Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*), Gemeine Sumpfsimse (*Eleocharis palustris*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Gemeiner Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) u.a. vertreten.

CF2 Röhrlichtbestand hochwüchsiger Arten
Schilf-Röhrlicht (*Scirpo-Phragmitetum*)

Zwei größere Schilfröhrlicht-Bestände (*Phragmites australis*) befinden sich in verlandenden Abtragungsgewässern (FG1) im Norden und Süden des Gebietes und ein Bestand des Schmalblättrigen Rohrkolben (*Typha angustifolia*) mit Gemeiner Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*) im Osten. Die Röhrlichte sind zum Teil mit aufkommenden Gehölzen wie Sal-, Silber-, Grau- und Bruchweide (*Salix caprea*, *S. alba*, *S. cinerea*, *S. fragilis*), Balsam-Pappeln (*Populus balsamifera*) und Blutrotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*) durchsetzt.

FD0 Stehendes Kleingewässer

Innerhalb der Sukzessionsfläche (GD3) (s.u.) befinden sich einige, im Rahmen von Biotopentwicklungsmaßnahmen neu angelegte Kleingewässer (kartografisch im Maßstab 1:5.000 nicht darstellbar) mit Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*), Schilf (*Phragmites australis*), Schmalblättrigem Rohrkolben (*Typha angustifolia*) sowie Arten der umgebenden Rohbodenfläche im ufernahen Bereich.

FG1 Abtragungsgewässer, Lockergestein

Das Abtragungsgewässer im Norden ist zum überwiegenden Teil mit Schilf (*Phragmites australis*) zugewachsen.

GD3 Sukzessionsstadien auf Brachflächen ehemaliger Lockergesteinsabgrabungen

Auf dem kiesig-sandigen Rohboden der Abgrabung hat sich eine Pioniervegetation entwickelt, in der neben Arten wie Wiesen-Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Gemeiner Windhalm (*Apera spica-venti*), Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) auch zahlreiche Nässe- und Feuchtezeiger wie Flatter-Binse und Blaugrüne Binse (*Juncus effusus*, *J. inflexus*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Schlank-Segge (*Carex gracilis*) Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha angustifolia*), Gemeine Sumpfsimse (*Eleocharis palustris*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) u.a. enthalten sind. Aufkommender Jungwuchs diverser Weiden- und Pappel-Arten ergänzt das Artenspektrum dieser Rohbodenvegetation.

4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte
Pflanzengesellschaft

 Schilfröhrlicht (*Scirpo-Phragmitetum*)

RL NRW

V

GEBIET Am Vogelacker
4.4 Bemerkenswerte Tierarten

Vögel	STATUS	RL NRW
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>) ⁽²⁾	k. A.	V
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>) ⁽²⁾	k. A.	*
Amphibien		
Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>) ⁽¹⁾		2

5. Datenquelle

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66.

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

⁽¹⁾LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

⁽²⁾LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

AUSFÜLLDATUM

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)